



Entstanden ist das Projekt in Fertigteilbauweise. Die Elemente wurden mit einem Kran an ihre jeweilige Einbaustelle gehoben. Rechts ein Modell der Architekten, das die Lage des Altenheims in dem Komplex zeigt (dunkelgrau).

Fotos: Kjellander & Sjöberg, Architektkontor

Fassaden als Hommage an einen Pullover



Rund 850 Kilometer liegen zwischen dem urbanen Stockholmer Architekturbüro Kjellander und Sjöberg und dem norwegischen Setesdal, einem beliebten Urlaubsziel und zugleich die Geburtsstätte des legendären „Norwegerpullovers“, dessen Entstehung auf die Mitte des 19. Jahrhundert datiert wird.



Das ist zwar eine ganz schöne Entfernung, aber manchmal kann eine solche Distanz auch zu einem gedanklichen Katzensprung werden: Dies könnte beim Entwurf der Architekten des Seniorenzentrums im schwedischen Våxjö der Fall gewesen sein. Zumindest erinnert dessen beeindruckende, mit Klinkern bekleidete Fassade an das traditionelle Muster des weltweit populären Strickpullis.

Mit vier verschiedenen Klinkermustern wurde die lebhafte Hülle des L-förmigen Gebäudes konzipiert, das textile Design, praktisch das Strickmuster, durch in breite Fugen gefasste, vorgefertigte Fassadenelemente aktiviert.

Diese raffinierte Optik weckt Erinnerungen an Alvar Aaltos Experimentalhaus im finnischen Muuratsalo, mit dem der dänische Architekt die Essenz seiner unvergleichlichen Wohnarchitektur schuf. Ihm war die Natur

stets Vorbild für seine Entwürfe, das menschliche Wohlbefinden Ziel seiner Architektur. Darum ging es auch den Planern von Kjellander Sjöberg: Die Gestaltung des Seniorenzentrums ist ihr Statement zu intelligenter Architektur, die ihren Einfluss auf den Menschen und seine Umwelt nachhaltig mitdenkt. Die Umgebung des Gebäudes spielte ihnen dabei maßgeblich in die Hände, durften sie doch mitten in Astrid Lindgrens schönstem Småland planen.

Als „grünste Stadt Europas“ wird ökologische Nachhaltigkeit in Våxjö groß geschrieben. Entsprechend ist das neue Seniorenzentrum mit 72 Wohneinheiten als „ökologisch extrem leistungsstarkes Gebäude“ LEED-Platin-zertifiziert. Außerdem winkt eine weitere Auszeichnung: Das auffällige Projekt wurde für den „European Union Prize for Contemporary Architecture“, den mit 60 000 Euro dotierten europäischen Architekturpreis, nominiert. Das die Klinkerriemchen, die das keramische „Strickmuster“ bilden, aus Deutschland (von Ströher aus Dillenburg) kommen, ist sicherlich eine weitere hübsche Facette.

Übrigens entspricht die Zweifarbigkeit der Fassade exakt dem Ursprung des „Lusekof-tes“, wie der Pullover auf Norwegisch heißt. Er war ursprünglich zweifarbig Schwarz-weiß. Erst später kam noch Rot als dritte Farbe hinzu. Heute wird er allerdings in vielen verschiedenen Farben hergestellt, allerdings in der Regel nur mit maximal drei Farben. Originale Norwegerpullover sind übrigens grundsätzlich ohne figürliche Darstellungen (wie zum Beispiel Rentiere).

Der Originale Norwegerpullover kennt keine Tierabbildungen

Das „Strickmuster“ für die Fassade des Altenheims in Våxjö hat das Stockholmer Architekturbüro Kjellander Sjöberg entworfen (<https://kjellandersjoberg.se/en/>). Auf der Internetseite gibt es weitere Bilder und Informationen über das Projekt: <https://kjellandersjoberg.se/projekt/projekt/vardboende-skarvet/>.

Die Klinkerriemchen lieferte die Ströher GmbH, Ströherstraße 2-10, 35683 Dillenburg, www.stroeher.de.

Zur vollständigen Ausgabe 4.2019 als PDF zum Blättern

